

Evaluationsbericht zur Umsetzung des
Orientierungspraktikums (OSP)
Wintersemester 2023/24

Autor: Dipl.-Päd. Michael Thimm

Universität Freiburg, Fachbereichsleitung Orientierungspraktikum (OSP)

August 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Zeitlicher Ablauf des OSP	4
3. Evaluationsbereiche und Datenlage.....	4
3.1 Evaluationsbereiche.....	4
3.2 Datenlage.....	6
4. Evaluation durch die Studierenden	7
4.1. Vor- und Nachbereitungsworkshop	7
4.2. Vorbereitungsworkshop	8
4.3 Orientierungspraktikum.....	9
4.4. Nachbereitungsworkshop	11
4.5. Gesamtbewertung und Rahmenbedingungen OSP	12
5. Ergebnisse der Evaluation der betreuenden Workshopleiter*innen	14
6. Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben	15
7. Fazit.....	16
9. Zeitlicher Ablauf OSP Wintersemester 2024/25.....	18

1. Einleitung

Der Modul Bildungswissenschaften wurde im Zeitraum vom 16. Oktober 2023 - 22. April 2024 durchgeführt. Für alle Lehramtsstudierenden im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang ist ein **dreiwöchiges Orientierungspraktikum (OSP)** an einem Gymnasium in Baden-Württemberg verbindlich vorgeschrieben. Es wird von den jeweiligen Universitäten begleitet.

Das OSP ist Bestandteil des Moduls Bildungswissenschaften. Dieses besteht aus einer Vorlesung („Einführung in die Bildungswissenschaften“), dem Praktikum sowie einem Vor- und Nachbereitungsworkshop. Das gesamte Modul zielt auf eine bessere Verzahnung von universitärer Ausbildung und Praxisphasen in der Lehrer*innenausbildung ab und soll darüber hinaus den Studierenden frühzeitig die Möglichkeit geben, ihre Studien- und Berufswahlentscheidung zu reflektieren bzw. zu überprüfen.

Was hat sich im Vergleich zum letzten Durchlauf verändert?

Die Ausrichtung der Lernziele der einzelnen Elemente des Moduls Bildungswissenschaften wurden nochmal geschärft: die Workshopleiter*innen können nun in den Begleitveranstaltungen ihren Fokus ausschließlich auf die inhaltlichen Themenschwerpunkte legen, da alle organisatorischen Belange durch die Fachbereichsleitung OSP und die Programmkoordination OSP berücksichtigt und bearbeitet werden. Insgesamt können die Workshopleiter*innen sowohl das Curriculum als auch die didaktisch-methodische Vorgehensweise flexibel handhaben und an den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe ausrichten.

Darüber hinaus konnte durch eine Verbesserung des Belegungsmanagements erreicht werden, das nun in allen Gruppen recht gleichmäßig eine Teilnehmer*innenzahl von ca. 12 Studierenden erreicht wurde. Damit wurde ein intensiver Austausch in den Workshops zwischen den Studierenden gewährleistet, besonders in Hinblick auf die im Praktikum gemachten schulpraktischen Erfahrungen.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Institut für Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Matthias Nückles
Leiter der Abteilung Empirische
Unterrichts- und Schulforschung

Prof. Dr. Jörg Wittwer
Leiter der Abteilung Empirische
Lehr- und Lernforschung

Rempartstraße 11
79098 Freiburg

Tel. 0761/203 -2448
Fax 0761/203 -2458

www.ezw.uni-freiburg.de

Zentrum für Schlüsselqualifikationen

Verena Saller M.A., Master
Bildungsmanagement
Leiterin ZfS

Dipl.-Päd. Michael Thimm
Fachbereichsleitung OSP

Alexandra Brühmann M.A.
Programmkoordination OSP

Universitätsstr. 9
79098 Freiburg

Tel. 0761/203 - 6894
Fax 0761/203 - 9472

Die Rückmeldungen der Schulen aus den Vorjahren haben wir aufgegriffen und nochmal sehr deutlich mit den Studierenden besprochen, welche Erwartungen es hinsichtlich eines angemessenen Arbeits- und Sozialverhaltens während des OSP's gibt. In diesem Zusammenhang wurden auch weitere zentrale Aspekte, die zu einem gelungenen und erfolgreichen Praktikum beitragen, besprochen. Es wurde darauf hingewiesen, dass bei Nichtbeachtung eines angemessenen Verhaltens in der Schule, keine Bescheinigung einer erfolgreichen Teilnahme durch die Schulen ausgestellt werden kann und das OSP dann zu einem anderen Zeitpunkt wiederholt werden muss.

2. Zeitlicher Ablauf des OSP

- WS 2023/24: Vorlesung
„Einführung in die Bildungswissenschaften“
- 17.02. -24.02.2024: 30 Vorbereitungsworkshops
- 26.02.-05.03.2024: OSP (ca. 160 Schulen)
- 18.03/ 23.03.2024: 30 Nachbereitungsworkshops
- 18.03.2024 Abgabetermin Portfolio Teil 2
- 22.04.2024: Abgabetermin Portfolio Teil 3

Hierzu ist wie schon bei den vorherigen Durchläufen des OSP anzumerken, dass der recht komprimiert gefasste Zeitraum für das OSP, der durch die Berücksichtigung schulischer und universitärer Belange bedingt ist (Prüfungen, Konferenzen etc.), sich erneut als sehr gut durchführbar erwiesen hat.

3. Evaluationsbereiche und Datenlage

3.1 Evaluationsbereiche

In diesem Durchlauf wurde erneut eine ausführliche Evaluation durchgeführt, Folgende Anspruchsgruppen wurden evaluiert:

- ✓ die teilnehmenden **Studierenden**

- ✓ die **Workshopleiter*innen**, die die Studierenden auf das Praktikum vorbereitet und die Inhalte der Vorlesung weiter vertieft haben sowie die Nachbereitung des Praktikums durchgeführt haben
- ✓ die **Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben** im OSP, die während und nach dem Praktikum eingereicht wurden und die einen wichtigen Bestandteil der Studienleistung darstellen

Zur Evaluation wurden je nach Zielgruppe und Datenlage die folgenden **Methoden** eingesetzt:

- A) Die **Studierenden** haben einen **Evaluationsbogen** mit 32 Fragen zu allen drei Studienleistungen bzw. Elementen des OSP ausgefüllt (Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum). Auch Rahmenbedingungen und allgemeine Punkte (z.B. Fachsemester) wurden dabei abgefragt. Es gab bei vielen Fragen die Möglichkeit, offene Kommentare abzugeben. Die Auswertung fand durch das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) mit Unterstützung des Zentralen Evaluationservices (ZES) der Universität Freiburg statt.
- B) Mit den **Workshopleiter*innen** wurde ein **digitales Feedback-Blitzlicht** durchgeführt. Hier standen der Austausch und die Erfahrungen der Workshopleiter*innen im Mittelpunkt. Alle Workshopleiter*innen sind erfahrende Lehrkräfte, die darüber hinaus am Seminar für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium und Berufliche Schulen) Lehrveranstaltungen im Bereich des Praxissemesters durchführen.
- C) Die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben wird durch die Sichtung der Unterlagen aller Studierenden durch die OSP-Fachbereichsleitung und die Programmkoordination realisiert. Zur Unterstützung werden studentische Hilfskräfte eingesetzt, die anhand eines Kriterienkataloges eine Vorab-Sichtung durchführen (zum Beispiel in Hinblick auf die korrekte Anzahl der Wörter, Rechtschreibung, formale Aspekte)

3.2 Datenlage

Von den 447 **Studierenden**, die sich für die Vorlesung angemeldet hatten, haben 396 die Begleitveranstaltungen im OSP belegt. Die Differenz ergibt sich z.B. durch einen Fachwechsel, Exmatrikulation, Krankheit, nicht bestandene Klausur etc. und wahrscheinlich auch dadurch, dass etliche Studierende, die die Vorlesung besuchten, statt der Option „Lehramt“ die Option „Individuelle Studiengestaltung“ im Bachelorstudiengang gewählt haben. Zudem besteht die Wahlmöglichkeit, das OSP auch erst im 3. Semester zu absolvieren.

367 Studierende werden das Modul mit all seinen Elementen voraussichtlich vollständig abschließen (Sichtung der Pflichtaufgaben läuft noch). Der Rücklauf der Evaluationsfragebögen der Studierenden beträgt 84%.

Es wurden 30 Vor- und Nachbereitungsworkshops durch 15 **Workshopleiter*innen angeboten**.

Pro **Studierender/Studierendem** wurden 10 Praktikumsaufgaben (Portfolio Teil 2) bearbeitet und online über die Lernplattform ILIAS der Universität eingereicht (Themenbereiche: kriteriengeleitete Beobachtung, angeleitetes Unterrichten übernehmen, Interviewen, Wahlpflichtaufgaben) – außerdem fünf Aufgaben im Rahmen des Portfolios Teil 3 (Reflexion zweier Schlüssel-situationen, Praktikumsverlauf, Reflexion Kompetenzentwicklung und Berufswahl).

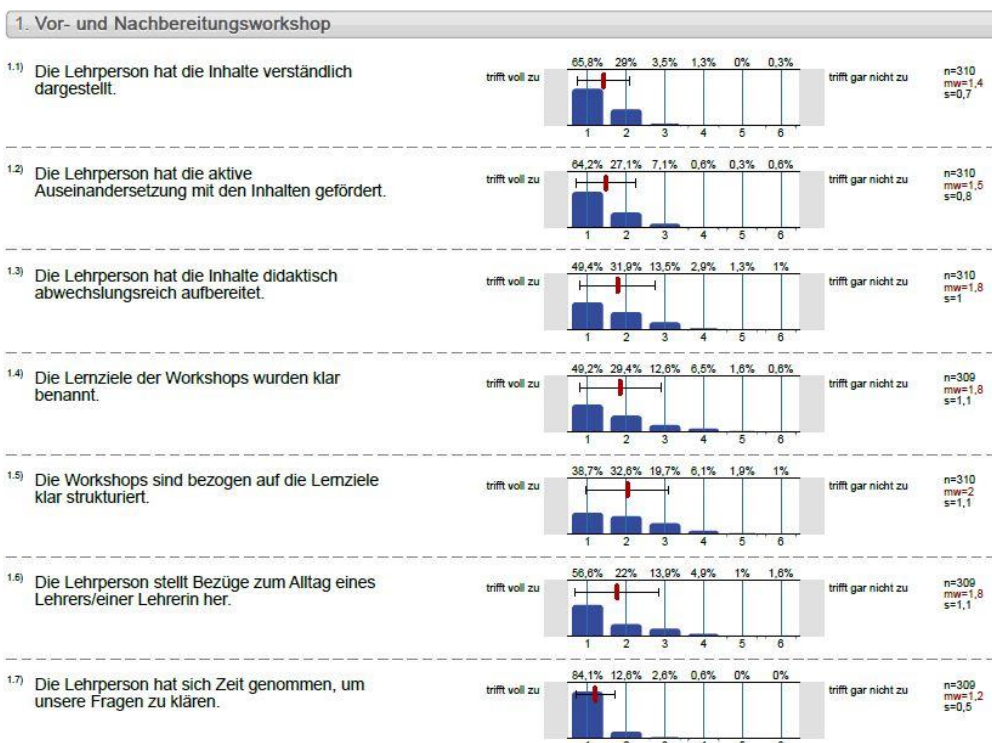
4. Evaluation durch die Studierenden

4.1. Vor- und Nachbereitungsworkshop

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vermittlungskompetenz der Lehrkräfte

Die Studierenden wurden zunächst zu den didaktisch-methodischen Kompetenzen der Workshopleiter*innen befragt. Hier ergibt sich ein durchgehend positives Bild. Im Folgenden werden die zentralen Rückmeldungen aufgeführt, die jeweils 8 bis über 55 Nennungen aufweisen.

- ✓ Die Inhalte wurden verständlich und in einer angenehmen Lernatmosphäre vermittelt.
- ✓ Es fand eine hilfreiche Fokussierung auf die zentralen Themen statt.
- ✓ Die aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten wurde gefördert.
- ✓ Die Dozenten/Dozentinnen wurden als sehr kompetent und erfahren eingeschätzt.
- ✓ Die Studierenden konnten sich aktiv mit ihren Fragen und Anliegen einbringen.
- ✓ Die Dozenten/Dozentinnen haben einen hohen Praxisbezug zum Schulalltag hergestellt, den die Studierenden als sehr hilfreich empfunden haben.
- ✓ Der Austausch mit anderen Studierenden wurde sehr gut gefördert.

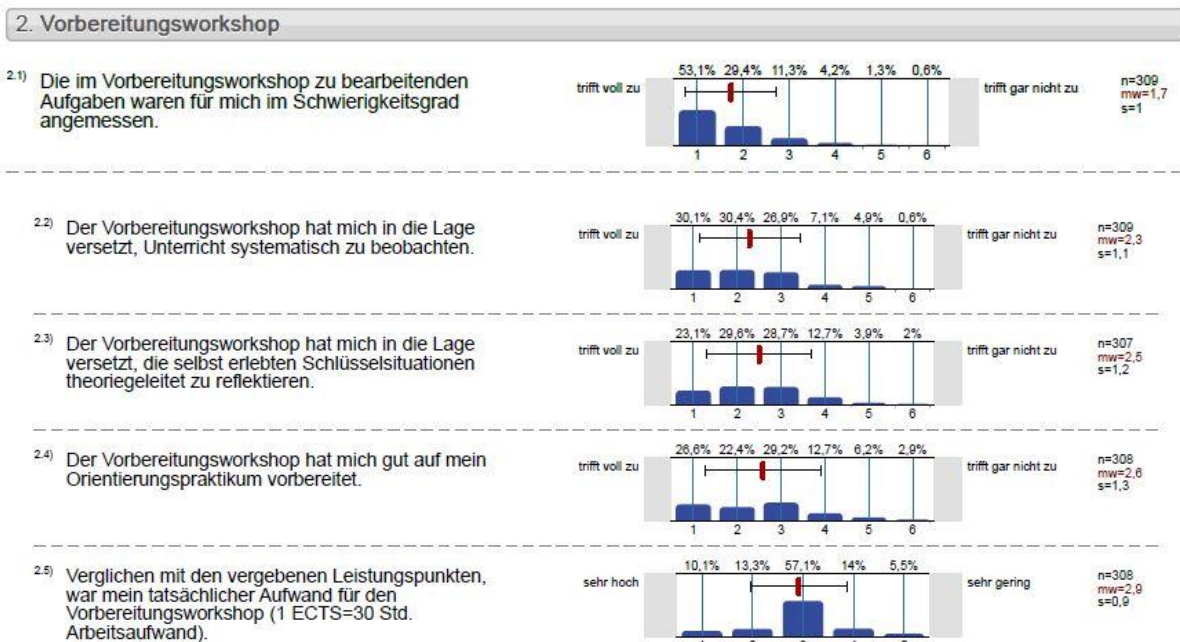


4.2. Vorbereitungsworkshop

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vertiefung der Vorlesung und Vorbereitung auf das OSP

Der Vorbereitungsworkshop hat zum Ziel, die Studierenden in die zu bearbeitenden Aufgaben während des OSP einzuführen und die Inhalte der Vorlesung weiter zu vertiefen. Die nachfolgenden Aspekte wurden von den Studierenden als positiv bewertet und erhielten mindestens 8 bis über 28 Nennungen.

- ✓ Sehr aktive und abwechslungsreiche Gestaltung
- ✓ Insgesamt eine gute Vorbereitung auf das Praktikum.
- ✓ Die Analyse von Unterrichtssequenzen mittels Videos war sehr gewinnbringend und auch eine gute Vorbereitung für das Praktikum.
- ✓ Die Arbeitsatmosphäre und der offene Austausch aller Seminarteilnehmer/innen untereinander waren sehr motivierend.



■ Beispiele aus den offenen Kommentaren der Studierenden für den Vorbereitungsworkshop

Im Folgenden werden einige der wesentlichen Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden als verbesserungsfähig eingeschätzt werden und die die häufigsten Nennungen aufweisen (von 8 bis über 60 Nennungen):

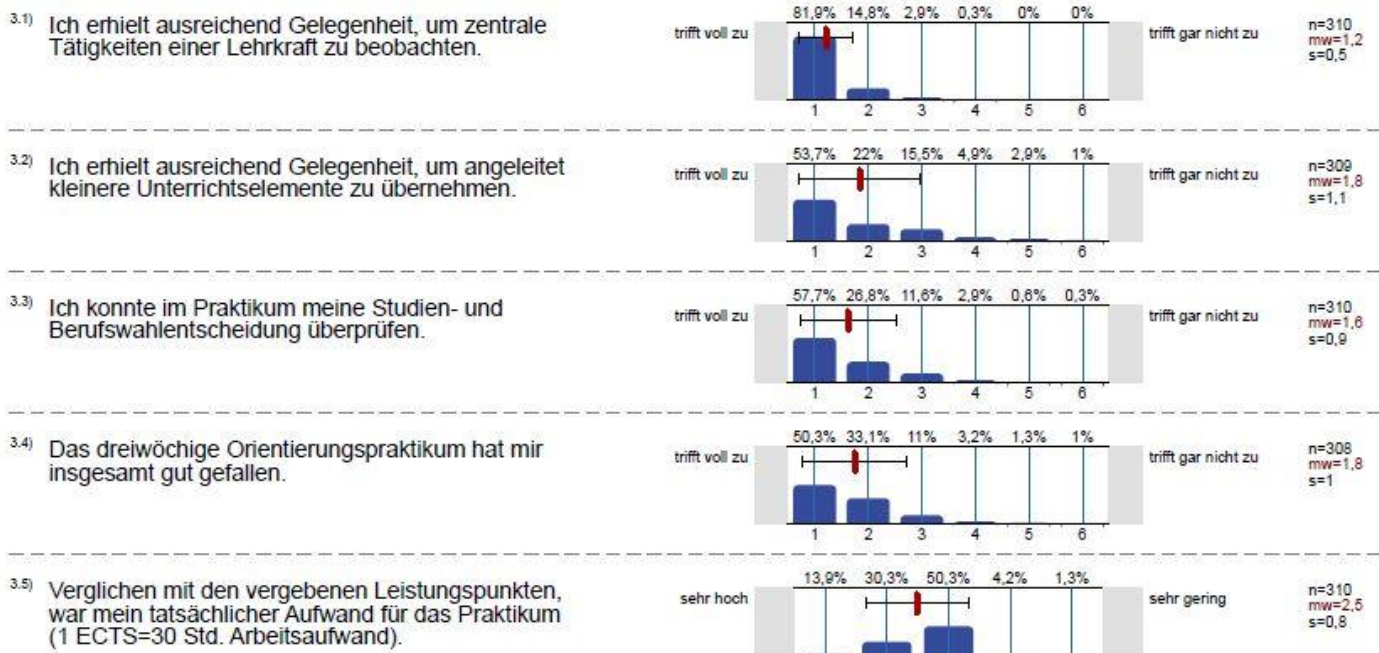
- ✓ Es sollten weniger Pflichtaufgaben und mehr Aufgaben zur freien Auswahl zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ Die Aufgabenstellungen im Praktikum sollten im Workshop genauer und ausführlicher besprochen werden.
- ✓ Es sollte mehr auf die Unterrichtsvorbereitung im OSP eingegangen werden.
- ✓ Die Begleitveranstaltungen sollten kürzer gestaltet werden.
- ✓ Der Vorbereitungsworkshop sollte inhaltlich noch praxisorientierter gestaltet werden.
- ✓ Die Qualität einiger Lehrvideos sollte überarbeitet werden.
- ✓ Es sollte darauf geachtet werden, dass die Inhalte der Vorlesung mit dem Vorbereitungsworkshop besser abgestimmt werden.

4.3 Orientierungspraktikum

Das OSP hat zwei grundlegende inhaltliche Zielsetzungen: die Theorie-Praxis-Verzahnung (erste und zweite Phase der Lehrerausbildung) anhand der zentralen Tätigkeiten einer Lehrkraft und zweitens die Überprüfung und Reflexion der Studien- und Berufswahl. Hier einige der wesentlichen Aspekte, die von den Studierenden positiv bewertet wurden und die die meisten Nennungen aufweisen (9 bis über 61 Nennungen):

- ✓ Der Kontakt und die Gespräche mit den Lehrkräften in den Schulen.
- ✓ Die Möglichkeit, eigene Unterrichtseinheiten durchzuführen.
- ✓ Die Interaktion mit Schüle*innen.
- ✓ Der Perspektivwechsel vom Schüler/ von der Schülerin zur Lehrkraft.
- ✓ Das offene und freundliche Kollegium in den Schulen.
- ✓ Die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten des Lehrer*innenberufs zu erhalten.
- ✓ Die gute und sehr hilfreiche Betreuung durch die Lehrkräfte an den Schulen.

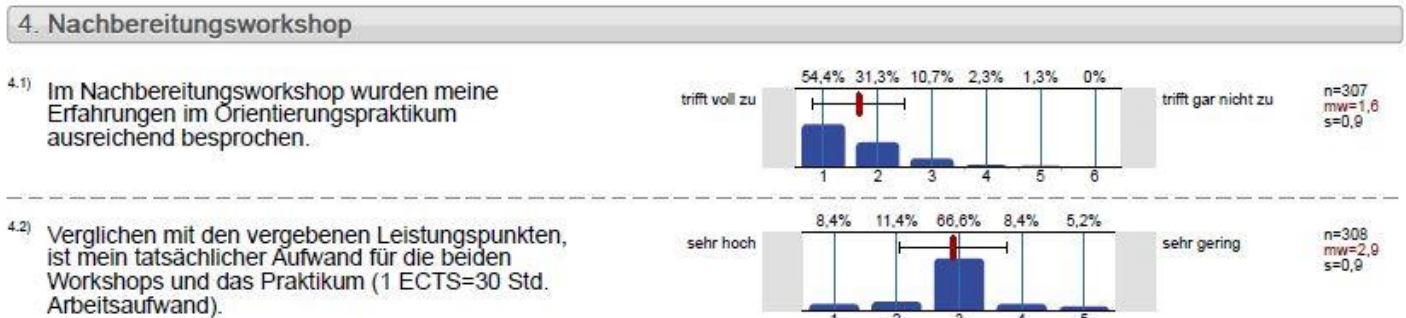
3. Orientierungspraktikum



4.4. Nachbereitungsworkshop

Im Nachbereitungsworkshop wurden die Erfahrungen des Praktikums intensiv reflektiert und ausgewertet, um so zu einer fundierten Entscheidung für oder eben auch gegen das Lehramtsstudium bzw. den Lehrer*innenberuf zu gelangen. Positiv bewertet wurden Items, die 9 bis 100 Nennungen aufweisen.

- ✓ Der Austausch mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen.
- ✓ Die Möglichkeit, die gemachten Erfahrungen zu reflektieren.
- ✓ Die Möglichkeit, offene Fragen im Plenum zu besprechen und Tipps bzw. Anregungen von der Workshopleitung zu erhalten.
- ✓ Der Einsatz der Gruppenarbeit (World-Café-Methode).



Beispiele für Optimierungsvorschläge der Studierenden für den Nachbereitungsworkshop

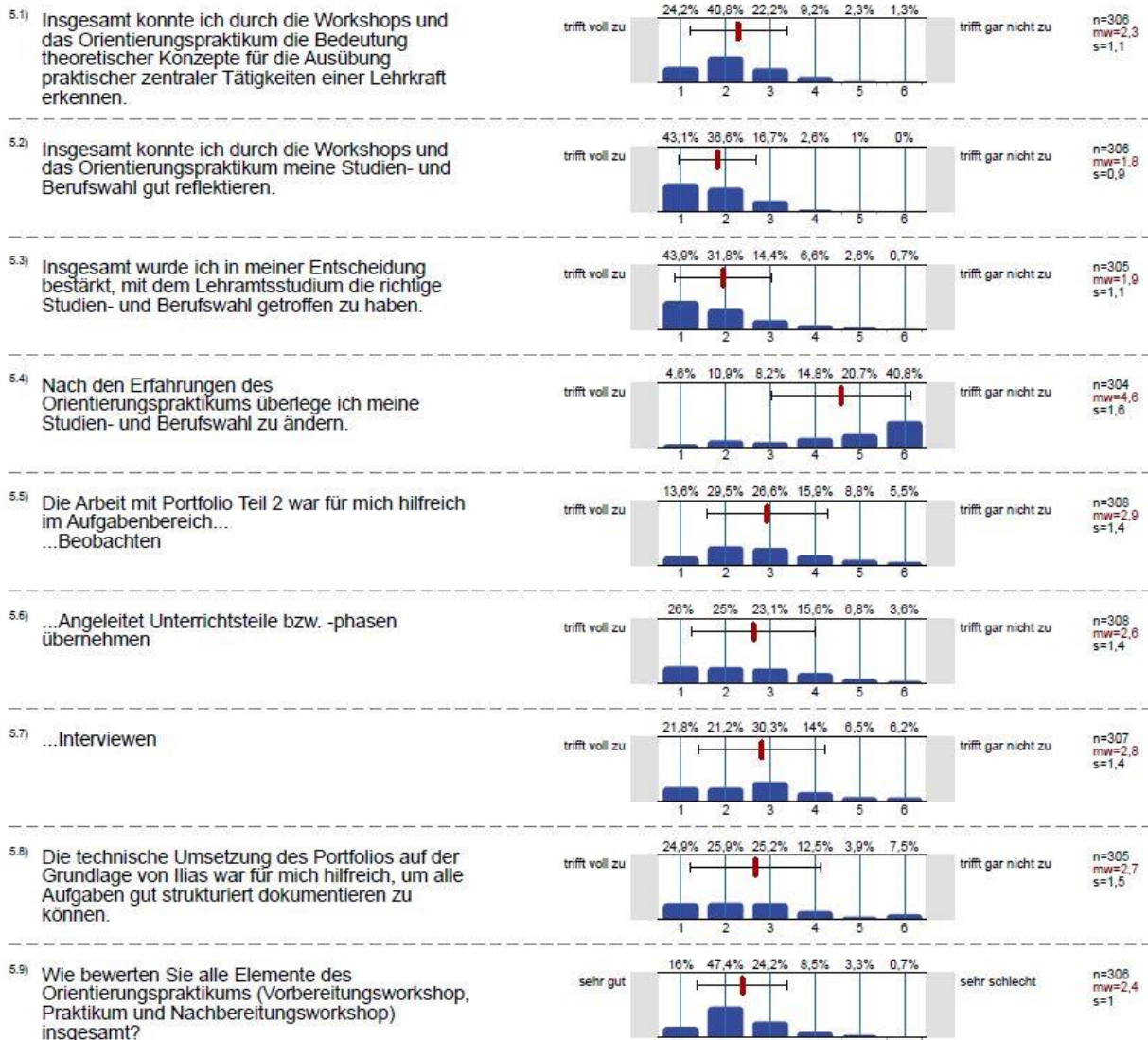
Im Folgenden werden einige Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden aufgeführt wurden und mindestens 5 bis 28 Nennungen aufweisen.

- ✓ Die noch zu erstellenden Aufgaben nach Beendigung des Praktikums mehr in den Fokus nehmen (Portfolio Teil 3)
- ✓ Möglichkeiten einer Online-Teilnahme anbieten
- ✓ Mehr Zeit für Austausch
- ✓ Die Dauer des Nachbereitungswshops einkürzen

4.5. Gesamtbewertung und Rahmenbedingungen OSP

Abschließend noch die **Gesamtbewertung des OSP** durch die Studierenden sowie einige Fragen zu den **Rahmenbedingungen**. Besonders hinsichtlich der Einschätzung der Studien- und Berufswahl sind die Ergebnisse eindeutig und zeigen, dass die Ziele des OSP erreicht wurde.

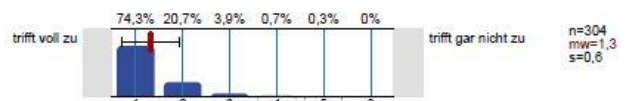
5. Gesamtbewertung



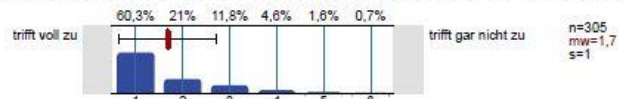
Die Studierenden werden ab Beginn des Belegverfahrens kontinuierlich über die Ilias Plattform zu allen Schritten der Belegung durch das Zentrum für Schlüsselqualifikationen informiert. Bei auftretenden Schwierigkeiten werden von den OSP-Verantwortlichen sehr zeitnahe Rückmeldungen umgesetzt, so dass insgesamt alle organisatorischen Prozesse sehr gut abgestimmt sind.

6. Rahmenbedingungen und allgemeine Fragen

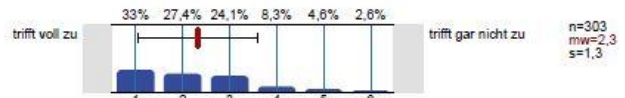
6.1) Die Gruppengröße für die Vor- und Nachbereitungsworkshops ist gut.



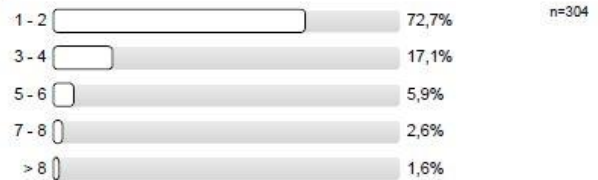
6.2) Das Belegverfahren verlief reibungslos.



6.3) Die Informationen im Begleitheft sind für mich hilfreich gewesen, um einen guten Überblick über Ziele und Anforderungen im Orientierungspraktikum zu erhalten.



6.4) Anzahl Fachsemester (bezogen auf den aktuellen Studiengang)



5. Ergebnisse der Evaluation der betreuenden Workshopleiter*innen

14

Die diesjährige Durchführung des OSP wurde von den Workshopleiter*innen erneut sehr positiv eingeschätzt. Die Ziele der Begleitveranstaltungen (Vor- und Nachbereitung) wurden erreicht. Auch die im Trainerleitfaden zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien, Methodenbeschreibungen, Anleitungen, Unterrichtslehrvideos sowie Übungen waren hilfreich und im Umfang angemessen. Die Möglichkeit zur eigenen Gestaltung der Workshops mit individuellen Themenschwerpunkten hat sich als sehr zielführend erwiesen.

Auszug aus dem Feedback, die im Workshop erarbeitet wurden

Im Folgenden werden einige der wesentlichen positiven Aspekte aufgeführt, die von den Workshopleiter*innen benannt wurden sowie einige Punkte, die für den nächsten Durchlauf weiterhin im Fokus der Überarbeitung stehen sollten:

- ✓ Die Entscheidung, das Begleitheft wieder ausgedruckt zur Verfügung zu stellen, wurde insgesamt sehr begrüßt, da für die Bearbeitung bestimmter Aufgaben eine händische Vorlage sehr hilfreich ist.
- ✓ Die Betreuung und Zusammenarbeit durch das Institut für Erziehungswissenschaft (Konzeption des OSP) und dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen (Umsetzung des OSP) war sehr gut.
- ✓ Die Möglichkeit einer individuelleren Gestaltung der Workshops in Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe hat sich bewährt und ist für den Lernprozess förderlich.
- ✓ Die Videoanalyse von Unterrichtssequenzen war sehr hilfreich.
- ✓ Die Organisation der Workshops von Seiten des ZfS war ausgesprochen gut und professionell.
- ✓ Anliegen der Workshopleiter:innen wurden seitens der OSP-Verantwortlichen durchgehend sehr schnell beantwortet und zeitnahe Lösungen gefunden.
- ✓ Die Präsentationsfolien wurde durch die Workshopleiter*innen individuell angepasst und dieses Vorgehen hat sich bewährt.

— **Ausgewählte Aspekte der Workshopleiter*innen**

- ✓ Sinn und Zweck des Portfolios sollten stärker herausgestellt werden.
- ✓ Für Fragen der Studierenden, die im Nachbereitungsworkshop nicht geklärt werden konnten, wäre ein ergänzendes Beratungsangebot sinnvoll.

6. Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben

Hier erfolgt die Einschätzung durch die Fachbereichsleitung und die Programmkoordination: Alle Portfolios werden einzeln gesichtet, auch um sicherzustellen, dass alle Aufgaben bearbeitet wurden.

Es lassen sich folgende Aussagen treffen:

- ✓ Die Vorgaben (hinsichtlich Umfang etc.) wurden überwiegend eingehalten. Mitunter wurden Studierende aufgefordert, Teile ihrer Portfolioaufgaben zu überarbeiten und erneut einzureichen.
- ✓ Die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben lässt sich im Durchschnitt als gut bis befriedigend bezeichnen.
- ✓ Die zentrale Fragestellung des OSP, ob die Studien- und Berufswahl als richtig eingeschätzt wird, wurde von fast allen Studierenden bejaht. Viele fühlen sich durch die Erfahrungen, die sie im OSP machen konnten, nicht nur eindeutig bestärkt in ihrer Berufswahl, sondern auch sehr motiviert für das weitere Studium.
- ✓ Viele Studierende setzen sich im OSP auch nochmal kritisch mit ihrer Fächerwahl auseinander und besprechen diese mit den Lehrkräften.
- ✓ Viele Studierende haben in ihren Abschlussreflexionen von sogenannten AHA-Effekten berichtet, so z.B., wie wichtig es ist, professionell auf Unterrichtstörungen zu reagieren oder gezielte Fragen im Unterricht stellen zu können.
- ✓ Es ist festzustellen, dass mitunter erhebliche Mängel in der Groß- und Kleinschreibung sowie grammatikalische Fehler vorliegen.
- ✓ Insgesamt ist die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben noch nicht durchgehend zufriedenstellend. Studierende haben mitunter Mühe, bildungswissenschaftliche Theorien auf die Praxis zu beziehen bzw. die Praxis adäquat mit Hilfe theoretischer Modelle zu beschreiben. Im

— Sinne einer verstärkten Verzahnung von Theorie (erste Phase) und Praxis (zweite Phase) bleibt dies weiterhin ein wichtiger Aspekt, der im Curriculum bearbeitet werden wird. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die Studierenden sich erst im 1. Semester ihres Studiums befinden und von daher keine umfangreichen Fachkenntnisse vorausgesetzt werden können.

- ✓ Viele Studierende nutzen die abschließenden Reflexionen, um für sich noch offene Fragen bzw. Beratungsanliegen zu klären.

7. Fazit

Die Zusammenfassung aller Evaluationsbereiche ergibt in der Gesamtschau wieder ein positives Bild. Die wesentlichen Zielsetzungen des OSP wurden erreicht:

1. die Reflexion und Überprüfung der Studien- und Berufswahl
2. die Verzahnung von bildungswissenschaftlichen Befunden mit schulpraktischen Erfahrungen.

Durch den Core-Practice-Ansatz konnten die Studierenden relevante zentrale Tätigkeiten einer Lehrkraft kennenlernen und auch in kurzen angeleiteten Unterrichtseinheiten praktisch durchführen.

Der Umfang der Portfolioarbeit wird von den Studierenden mitunter kritisch eingeschätzt. Hier ist zu überlegen, wie die Portfolioarbeit grundsätzlich vertieft thematisiert werden kann, damit die Studierenden den Mehrwert dieser Lernmethode erkennen. Es sollten Formate entwickelt werden, die verstärkt die Bedeutung und Wichtigkeit des Portfolios herausstellen. Auch die Vorbereitung auf die Übernahme von Unterrichtselementen während des OSP sollte noch einmal überprüft und ggf. angepasst werden.

Nicht zuletzt war das OSP erneut erfolgreich, weil die inhaltlich und organisatorisch enorm umfangreichen Abstimmungsbedarfe bzw. Absprachen sowie der gesamte Informations- und Kommunikationsfluss zwischen allen beteiligten Institutionen und Akteuren im Großen und Ganzen sehr gut funktioniert haben. Trotzdem ist auch hier weiterhin an optimalen Kommunikationswegen und Kooperationsstrukturen zu arbeiten, um das OSP nachhaltig und langfristig erfolgreich zu etablieren.

Das nicht angemessene Sozialverhalten einiger Studierende im OSP insbesondere gegenüber Lehrkräften und Schüler*innen wird von mehreren Schulen sehr deutlich angesprochen und hat mitunter zu Unmut im Kollegium der betreffenden Schulen geführt, Hier wird es von Seiten der Universität in den einführenden Veranstaltungen ganz klare Hinweise geben, dass das OSP nur bei einem angemessenen und kooperativen Verhalten in den Schulen als erfolgreich absolviert anerkannt wird. Darüber hinaus wird das OSP-Team in möglichen Konfliktsituationen als Vermittler präsent sein und Unterstützung zur Lösungsfindung anbieten.

8. Ausblick

Auch der diesjährige Durchlauf des OSP wird weitere Überarbeitungen bzw. Anpassungen mit sich bringen. Diese werden sich auf punktuelle Aspekte wie z.B. die Aufgaben im Portfolio oder auch die Gestaltung der Unterrichtshospitation beziehen. Zu Beginn des neuen Schuljahres werden sich die Universität Freiburg und die Pädagogische Hochschule Freiburg in Hinblick auf eine Erweiterung der Aufgaben im OSP austauschen. Ziel ist es, den Studierenden eine etwas größere und flexiblere Auswahl an Aufgaben zu ermöglichen. Dies war ein zentraler Aspekt in der studentischen Evaluation.

Wir werden zu Beginn des OSP 2025 ein Informationsblatt an die betreuenden Lehrkräfte schicken, um so eine verbesserte Abstimmung und Kommunikation zwischen Schulen und Universität zu unterstützen.

Das OSP an der Universität Freiburg ist ein innovatives Modell, das in hohem Maße zu einer Professionalisierung in der Lehrer*innenausbildung beiträgt. Viele Lehrkräfte haben die gute und solide Vorbereitung der Studierenden zurückgemeldet. Gerne möchten wir auch bei dem kommenden OSP Gestaltungspielräume nutzen, kontinuierlich an Optimierungen arbeiten, neue Formate entwickeln und im Gespräch und im Austausch mit allen Beteiligten bleiben.

9. Zeitlicher Ablauf OSP Wintersemester 2024/25

18

Die Termine für das nächste OSP im Wintersemester 2024/25 wurden wieder in Absprache mit den beiden Seminaren für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium und Berufliche Schulen) und dem geschäftsführenden Direktor des Schulamtsbezirks Freiburg abgestimmt:

- WS 2024/25: Vorlesung „Einführung in die Bildungswissenschaften“
- 15.02. - 22.02.2025: Vorbereitungsworkshops
- 10.03. - 28.03.2025: OSP
- 31.03. - 05.04. 2025: Nachbereitungsworkshops